

Euripides: *Medea* · Vorgeschichte

IASON (oder Jason) wäre der rechtmässige Erbe von **Iolkos** auf Thessalien gewesen, doch der Halbbruder seines Vaters **Aison**, **PELIAS**, usurpierte beim Tod von deren Vater **Aiolos** den Thron, erlaubte jedoch Aison und seiner Familie, im Lande als Privatleute zu leben. Iasons Mutter aber misstraute Pelias; sie täuschte vor, dass der Knabe Iason gestorben sei und liess ihn heimlich zum Kentauren **CHIRON** bringen, der ihn in seiner Höhle auf dem Berge Pelion erzog.

10 Pelias erfuhr später, dass Iason weiterhin lebte, doch fand er sich damit ab, bis ihn das Orakel in Delphi vor einem Nachkommen des Aiolos warnte, der mit nur einer Sandale zu ihm kommen würde, um ihn zu töten. Darauf trachtete Pelias danach, die Familie des Aison zu beseitigen.

Iason war inzwischen erwachsen geworden und beschloss, nach Iolkos zu gehen und dort, während eines religiösen Festes, an dem die Ausübung von Gewalt untersagt war, seine Ansprüche auf den Thron anzumelden.
20 Auf dem Weg nach Iolkos musste Iason einen Fluss überqueren, der Hochwasser hatte, und eine alte Frau bat ihn, sie über den Fluss zu tragen. Iason tat dies, ohne zu ahnen, dass es die Götterkönigin **HERA** war, die ihn von diesem Tage an unter ihren Schutz nahm. Im reissenden Wasser aber verlor er eine Sandale und traf so mit nur einer Sandale in Iolkos ein. Dort suchte er Pelias auf und forderte ihn auf, den Thron zu räumen. Pelias aber konnte Iason nicht nur wegen des religiösen Festes nichts anhaben, sondern auch, weil Iason durch das Gastrecht geschützt war und weil sein Anspruch auf den Thron vom Volk von Iolkos unterstützt wurde. Deshalb fragte Pelias Iason tückisch, was er mit einem Mann machen würde, der nach dem Orakel sein Mörder würde. Iason antwortete, er würde diesen Mann das **Goldene Vlies** aus **Kolchis** holen lassen. Pelias gab darauf Iason das Versprechen, ihm den Thron von Iolkos zu überlassen, wenn er das Goldene Vlies holte.
30

Das Goldene Vlies war ein zauberkräftiges goldenes Widderfell, das König **AIETES** von Kolchis seinem Gast Phrixos geraubt hatte. Die Kolcher galten den Griechen als Barbaren, und Aietes, ein Sohn des Sonnengottes **Helios**, war wegen seiner Grausamkeit berüchtigt. Das Goldene Vlies wurde von einem Drachen (oder einer Riesenschlange) bewacht.
40

Iason baute mithilfe des Schiffsbauers **Argos** das Schiff **Argo**, und eine illustre Schar von Helden, darunter **Herkles**, **Orpheus** und **Polydeukes** machten sich auf den Weg nach Kolchis. Die Helden, die mit der **Argo** aufbrachen, wurden später **Argonauten** genannt.

50 **MEDEA** (= »die Wissende«) war die Tochter von Aietes; sie war, wie ihre Tante **KIRKE** (röm. *Zirze*, vgl. »bezirzen«), eine Zauberin und Priesterin der **HEKATE**, einer alten chthonischen Erd- und Totengöttin, die auch Göttin der Zauberkunst war. Als Iason nach Kolchis kam, liess die Liebesgöttin **APHRODITE** auf Befehl der **Hera** Medea sich heftig in Iason verlieben.

Aietes knüpfte unerfüllbare Proben an die Überlassung des Goldenen Vlieses: Iason sollte in den Bauch des Drachen steigen und ihn töten, er sollte mit den feuer-speienden Stieren des Aietes pflügen, und schliesslich musste er die Zähne des Drachen in ein Feld säen und gegen die daraus hervorwachsenden Krieger (die »Drachensaat«) kämpfen. All dies gelang ihm nur, weil Medea ihn durch ihre Zauberkunst unterstützte. Da Medea wusste, dass Aietes diese Proben nur verhängt hatte, um die Argonauten zu töten, beschwor sie Iason, zu fliehen. Sie half Iason, das Vlies aus dem heiligen Hain zu rauben, wo es an einer Eiche hing, und floh mit ihm.

Aietes verfolgte Medea und die Argonauten, und nach einigen Darstellungen soll Medea ihren Bruder **Apsyrtos** in Stücke geschnitten und gut sichtbar am Meeresstrand verteilt haben, damit Aietes Zeit mit dem Aufsammeln der Leichenteile verlor. Schliesslich gewährte **ALKINOOS**, der König der Phäaken, Medea, Iason und den Argonauten Schutz vor Aietes, doch mussten Medea und Iason die Ehe vollziehen, da Alkinoos nicht gegen das Vaterrecht handeln wollte.

Als die Argonauten nach Iolkos kamen, wurde schnell offenbar, dass Pelias nicht daran dachte, den Thron zu räumen. Medea verkleidete sich und schlug den Töchtern des Pelias vor, Pelias zu verjüngen, indem sie seinen zuvor zerteilten Körper in einem Zaubergebräu kochen würde. Sie demonstrierte den Zauber an einem Widder, und darauf schnitten die Töchter des Pelias ihren Vater in Stücke, um ihn verjüngt zurückzubekommen. Medea aber dachte natürlich nicht daran, den Zauber durchzuführen, so dass die Argonauten Iolkos ohne grosse Anstrengung einnehmen konnten.
80

Da aber **Hera** wegen dieses Frevels Iason ihren Schutz entzog, mussten sie von Iolkos fliehen und kamen so nach **Korinth**, wo Medea Anspruch auf den Thron gehabt haben soll. Iason und Medea hatten unterdessen mehrere Kinder gezeugt, und Iason wollte sich – vorgeblich, um die Zukunft der Kinder zu sichern – von Medea trennen und **GLAUKE**, die Tochter des Königs **KREON** von Korinth, heiraten. Medea aber beschloss, sich für diesen Liebesverrat zu rächen. In dieser Situation beginnt die *Medea* des EURIPIDES.

[Quelle: KERÉNYI, KARL: *Die Mythologie der Griechen*. 2 Bde. München: dtv 1999¹⁸ (dtv 30030/ 30031). Bd. 2: *Die Heroen-Geschichten*, S. 197-220.]